



■ Zahlen, Daten, Fakten

■ Einblick und Ausblick

■ Geschäftsentwicklung

ASSTEL
Sachversicherung AG
Geschäftsbericht 2004

Vierjahresvergleich

	2004	2003	2002	2001 ¹
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Beiträge brutto	10.816	9.439	8.176	6.633
Beiträge f.e.R.	7.515	6.376	5.441	4.350
Aufwendungen für				
Versicherungsfälle f.e.R.	4.667	4.550	4.262	4.510
In % der verd. Beiträge f.e.R.	65,2	73,5	80,9	110,2
Aufwendungen für den				
Versicherungsbetrieb f.e.R.	2.083	1.417	1.313	2.548
In % der Beiträge f.e.R.	27,7	22,2	24,1	58,6
Jahresüberschuss	-924	-908	-1.966	11.118
Kapitalanlagen	19.743	12.621	16.323	10.961
Nettorendite (%)	4,3	6,2	3,4	109,0
Schadenrückstellungen f.e.R.	3.990	3.673	3.053	2.414
In % der Beiträge f.e.R.	53,1	57,6	56,1	55,5
Eigenkapital	9.916	7.640	8.547	19.871
In % der Beiträge f.e.R.	131,9	119,8	157,1	456,8
Versicherungsverträge	107.587	88.116	74.085	57.108
Gemeldete Schäden	6.056	5.742	5.100	3.599
Abwicklungsgeschwindigkeit²	78,6	75,5	72,9	73,9

1) Sondereinfluss aufgrund der Beteiligung der ASSTEL Sachversicherung AG an der Berlin-Kölnische Sachversicherung AG

2) Anzahl der erledigten zur Summe der am Jahresbeginn unerledigten und im Geschäftsjahr neu gemeldeten Schäden in %

ASSTEL Sachversicherung AG

Bericht über das Geschäftsjahr 2004

7. Geschäftsjahr

Sitz der Gesellschaft
Wiener Platz 4
51065 Köln

Inhaltsverzeichnis

	Organe des Unternehmens
5	Aufsichtsrat Vorstand
	Bericht des Vorstandes
6	Lagebericht
	Jahresabschluss
14	Jahresbilanz
18	Gewinn- und Verlustrechnung
20	Anhang
32	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
33	Bericht des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat

Dr. Werner Görg, Vorsitzender
Vorsitzender des Vorstandes der
Gothaer Versicherungsbank VVaG, der
Gothaer Finanzholding AG, der
Gothaer Allgemeine Versicherung AG, der
Gothaer Lebensversicherung AG,
Mitglied des Vorstandes der
ASSTEL Lebensversicherung AG und der
Gothaer Krankenversicherung AG
Köln

Manfred Rupprecht

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes der
Gothaer Allgemeine Versicherung AG,
Mitglied des Vorstandes der
Gothaer Finanzholding AG
Much

Dr. Herbert Schmitz

Vorsitzender des Vorstandes der
Gothaer Krankenversicherung AG,
Mitglied des Vorstandes der
Gothaer Versicherungsbank VVaG, der
Gothaer Finanzholding AG, der
Gothaer Allgemeine Versicherung AG, der
Gothaer Lebensversicherung AG und der
ASSTEL Lebensversicherung AG
Köln
bis 31.03.2005

Ron van het Hof

Mitglied des Vorstandes der
Gothaer Versicherungsbank VVaG, der
Gothaer Finanzholding AG, der
Gothaer Allgemeine Versicherung AG, der
Gothaer Lebensversicherung AG, der
Gothaer Krankenversicherung AG und der
ASSTEL Lebensversicherung AG
Kürten-Bechen
ab 01.04.2005

Vorstand

Gerd Schulte, Sprecher
Overath
ab 01.03.2005

Ronald van het Hof
Kürten-Bechen
bis 28.02.2005 Sprecher

Rudolf Maroscheck
Frechen

Lagebericht

Unsere Gruppe

Die ASSTEL Versicherungsgruppe ist innerhalb des Gothaer Konzerns der direkte Vertriebsweg für Versicherungs- und Finanzdienstleistungsprodukte. Damit verfügt der Konzern über alle erforderlichen Vertriebswege, von der Ausschließlichkeits-, Makler- und Mehrfachagentenorganisation und Vertrieb über Bankschalter bis zum Direktvertrieb und ist damit für die Zukunft bestens gerüstet.

Vertriebs- und Steuerungsgesellschaft der Gruppe ist die ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH. Die Versicherungsprodukte werden von den Versicherungsunternehmen ASSTEL Krankenversicherung AG, ASSTEL Lebensversicherung AG und ASSTEL Sachversicherung AG sowie Gothaer Pensionskasse AG zur Verfügung gestellt; Rechtsschutzversicherungen werden an die Roland Rechtsschutz Versicherungs-AG, Fonds für die Veritas Investment Trust GmbH vermittelt. Ebenfalls im Angebot sind Leistungen aus der betrieblichen Altersvorsorge über die ASSTEL Unterstützungskasse e.V., die die Rückdeckung der übernommenen Altersvorsorgeverpflichtungen über die ASSTEL Lebensversicherung AG sicherstellt.

Unter der einheitlichen Marke ASSTEL, aber auch unter eingeführten Marken von Intermediären (weiße Marke, Co-Branding) werden spartenübergreifend Schaden- und Unfall-, Rechtsschutz-, Private Kranken-, Lebens- und Rentenversicherungen angeboten.

Die ASSTEL Versicherungsgruppe hat sich auf die Deckung des Versicherungsbedarfs privater Kunden spezialisiert und wird konzeptionell und strategisch durch den ganzheitlichen Vertriebs- und Betreuungsansatz unserer Gesellschaften geprägt.

Im Rahmen unseres Vertriebsauftrages sind wir ein Konzeptanbieter, der über Kundenzielgruppenanalysen mit Hilfe von Direktmarketingmaßnahmen (z. B. durch Mailings oder durch Fernseh-, Radio-, und Printwerbung) Kunden anspricht, den Versicherungsbedarf aufzeigt und auf die Produkte von ASSTEL aufmerksam macht. Ein eigenes Kommunikationscenter mit ausgeweiteten Servicezeiten, seiner Beratungs-, Vertragsabschluss- und Betreuungskompetenz beim Kundenkontakt runden dieses Konzept auf der Akquisitionseite ab.

Hauptgeschäftsfeld im Vertrieb ist die Deckung des Versicherungsbedarfes der Mitglieder von so genannten Affinity Groups. In Zeiten des verschärften Kostendruckes auf Unternehmen, Vereine und Verbände und eines enger werdenden Arbeitsmarktes für Fachkräfte bieten wir unser Konzept als ganzheitliche Lösung an, welches für Mitarbeiter bzw. Mitglieder auf ihre Risikogruppe bezogene günstige Versicherungsprodukte bereitstellt, um so ohne eigene Aufwendungen die Bindung und Motivation ihrer Belegschaften bzw. Mitglieder zu steigern.

Auch Einspartenversicherern außerhalb des Gothaer Konzerns und Wirtschaftsunternehmen, die ihre eigene Produktpalette durch komplementäre Versicherungsprodukte ergänzen möchten, bieten wir dieses Konzept an. Über unser Kommunikationscenter stehen wir auch diesen Kunden mit unserer Beratungs- und Vertragsabschlusskompetenz zur Verfügung.

In einem weiteren Geschäftsfeld neben den Affinity Groups erreichen wir eine weiter steigende Anzahl von Personen des Käufermarktes, die aufgrund der durch Verbraucherpublikationen hervorragend bewerteten ASSTEL-Versicherungsprodukte den direkten Vertragsabschluss suchen. Diese gut informierte und schnell wachsende Interessentengruppe erreicht uns über das Kommunikationscenter oder das Internet, das sie außerdem vermehrt dazu nutzt, um sich Beratung einzuholen und natürlich ihren Versicherungsbedarf final zu decken. Unser Werbeauftritt wurde im Geschäftsjahr erneut mit dem 1. Platz prämiert und wird sukzessiv weiter zu einem E-Kundencenter ausgebaut. Darüber hinaus haben wir das Angebot an Tarifrrechnern einschließlich Antragsdruck auf alle Produkte ausgebaut und unseren Kunden sinnvolle Onlinedienste rund um seine Verträge bei ASSTEL zur Verfügung gestellt. Der Anteil der im Internet generierten Anträge nimmt kontinuierlich zu.

Die Betreuung des Kunden und die Leistungsbearbeitung, die ebenfalls der ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH aufgrund geschlossener Dienstleistungsverträge obliegen, entsprechen dem gleichen hohen kommunikativen Level und stellen damit ein in sich geschlossenes Dienstleistungspaket gegenüber dem Kunden dar.

Die ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH bietet zudem ihr spezielles Know-how als Dienstleister für konzerneigene Gesellschaften, aber auch für den sonstigen Markt an.

Aufgrund des direkten Vertriebsweges bestehen besondere Ansprüche an die angebotenen Produkte. Sie müssen einfach zu kommunizieren, dabei jedoch leistungsfähig und bedarfsgerecht sein. Diese Produktphilosophie verbunden mit einem aktiven Schaden- bzw. Leistungsmanagement runden wir mit zusätzlichen sinnvollen Assistance-Leistungen ab. Diese Kombination gilt es zu einem günstigen Preis zur Verfügung zu stellen. Hier stellt der erfolgreiche Vertrieb auch über das Internet besondere Anforderungen. Diesem Anspruch wird die heutige Produktpalette gerecht und soll für die Zukunft sichergestellt werden.

Wir sind offen für Qualitätsprüfungen durch Verbraucherschutzorganisationen und -publikationen. Ziel ist es, bei den angebotenen Produkten, der finanziellen Sicherheit der dahinterstehenden Versicherungsunternehmen und dem eigenen Service führend im Markt zu sein, wobei es uns auf den Gleichklang in den Leistungen ankommt.

Neben den schon seit mehreren Jahren immer wieder erreichten hervorragenden Bewertungen der angebotenen Produkte und den für Versicherungsunternehmen wichtigen Sicherheitskennziffern wird auch zur Darstellung unserer Servicequalität in Zusammenarbeit mit psychonomics und ASSEKURATA ein neues Quality-Label für den Service entwickelt. Um auch bei dem neuen Servicestandard führend zu sein, wurden im Geschäftsjahr umfangreiche Monitoring-Maßnahmen ergriffen.

Neben der erfolgreichen Produkt-, Sicherheits- und Dienstleistungspositionierung ist es unser Ziel, die Bekanntheit der Marke in definierten Kundenzielgruppen durch weitere Marketingkampagnen zu erhöhen.

Unser Unternehmen im Geschäftsjahr 2004

Integrierter Bestandteil dieser Versicherungsgruppe und alleiniger Lieferant für Schaden- und Unfallversicherungsprodukte ist die ASSTEL Sachversicherung AG.

Die von unserer Gesellschaft bereitgestellten Produkte für den Privatkunden nehmen eine hervorragende Stellung im Markt ein, welches Vergleiche durch Verbraucherpublikationen immer wieder neu zeigen. Aufgrund des guten Preis-/Leistungsverhältnisses passen sie gut in die spartenübergreifende Produktfamilie der ASSTEL Gruppe. Die Ergänzung der Versicherungsprodukte durch sinnvolle Assistancelösungen entspricht der ASSTEL-Philosophie.

Der Markt für Kraftfahrtversicherungen war in seiner entscheidenden Phase zum Jahreswechsel durch eine neue aggressive Preispolitik einiger Mitbewerber bestimmt. Trotzdem konnten wir für die ASSTEL Sachversicherung das Neugeschäft in dieser Sparte erheblich steigern. Zudem war das Geschäftsjahr 2004 durch eine deutliche Steigerung der Unfallbestände geprägt.

Neben der erfreulichen Produktionsentwicklung hatten wir ein Kraftfahrzeughaftpflicht-Schadenereignis zu regulieren, das derzeit als teuerster Kraftfahrzeug-Haftpflichtschaden in Deutschland gilt. Dieser Schaden hat allseits als „Wiehltalschaden“ Bekanntheit erlangt. Aufgrund einer guten Risikovorsorge für Großschadenereignisse über Rückversicherungsverträge sind die bilanziellen Auswirkungen des mit einem derzeit geschätzten Schadenaufwand von 25 Mio. Euro reservierten Ereignisses nur sehr gering.

Die dieses Jahr im Rahmen der VVG-Reform umzusetzende Fernabsatzrichtlinie, mit den Schwerpunkten der Erweiterung der Verbraucherinformation sowie der Anpassung der Widerrufsbelehrung, erfolgte zeitgemäß.

Mit der ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH besteht weiterhin ein Funktionsausgliederungs- und Dienstleistungsvertrag, der die Abwicklung des gesamten operativen Geschäfts sicherstellt.

Die ASSTEL Sachversicherung AG bedient sich zur Aufbaufinanzierung eines Organisationsfonds, der von der Gothaer Finanzholding AG gestellt wurde. Im Geschäftsjahr wurde dieser zur Finanzierung eines Expansions Szenarios um 3,2 Mio. Euro aufgestockt.

Neugeschäft und Bestand

Akquiriert wurden 37.868 Verträge (Vorjahr: 31.002 Verträge) mit einem statistischen Jahresbeitrag von 4,5 Mio. Euro (Vorjahr: 4,1 Mio. Euro). Am Ende des Geschäftsjahres betrug der Bestandsbeitrag 11,1 Mio. Euro (Vorjahr: 9,6 Mio. Euro). Besonders erfreulich entwickelte sich die Unfallproduktion: Mit einer Steigerung von 288 % wurden im Geschäftsjahr 5.650 (Vorjahr: 1.960) Unfall-Policen akquiriert.

Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen 10,8 Mio. Euro (Vorjahr: 9,4 Mio. Euro). Der aufgrund des Risikoausgleichs bei einem kleinen Versicherungsbestand erforderliche hohe Rückversicherungsanteil führt nach Veränderung der Beitragsüberträge noch zu einer verdienten Beitragseinnahme für eigene Rechnung in Höhe von 7,2 Mio. Euro (Vorjahr: 6,2 Mio. Euro). Die Selbstbehaltsquote liegt bei 69,5 % (Vorjahr: 67,6 %).

Versicherungsleistungen

Der Aufwand für Versicherungsfälle wird geprägt durch die versicherungstechnischen Zusammenhänge bei den Rückstellungen für Versicherungsfälle eines stark wachsenden Versicherungsunternehmens. Die Kennziffer hat sich im Berichtsjahr jedoch weiter positiv entwickelt. Die Schadenzahlungen und -reserven sind dominiert durch den hohen Anteil der Kraftfahrtversicherungssparten. Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung auf 4,7 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro). Die Nettoschadenquote hat sich von im Vorjahr 73,5 % auf 65,2 % verbessert.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich aus dem laufenden Betriebsaufwand und den Provisionen für vermittelte Versicherungen zusammen.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich um 34,6 % von 1,9 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro erhöht. Der Bruttokostensatz – hier definiert als das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto zu den gebuchten Beiträgen – hat sich von 20,2 % im Vorjahr auf 23,7 % im Geschäftsjahr erhöht.

Von den gesamten Kosten des Versicherungsbetriebes entfielen 0,8 Mio. Euro auf Abschlusskosten und 1,8 Mio. Euro auf Verwaltungskosten. Im Verhältnis zu den gebuchten Bruttobeiträgen ergeben sich Abschluss- bzw. Verwaltungskostensätze von 7,1 % bzw. 16,6 %.

Als Aufwand für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung weisen wir 2,1 Mio. Euro nach 1,4 Mio. Euro im Vorjahr aus. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von 47,0 %. Der Nettokostensatz erhöhte sich von 22,2 % auf 27,7 %.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis vor Schwankungsrückstellung konnte im Geschäftsjahr 2004 weiter verbessert werden, so dass ein versicherungstechnischer Überschuss in Höhe von 0,4 Mio. Euro ausgewiesen wird. Aufgrund der geschlossenen Rückversicherungsverhältnisse für das Großschaden- und Kumulrisiko konnte der das Bruttoergebnis stark belastende Schaden auf der Wiehltalbrücke durch Leistungen der Rückversicherer von der Höhe her normiert werden. Das versicherungstechnische Netto-Ergebnis zeigt deshalb vor dem Hintergrund verschlechterter Rückversicherungskonditionen einen risikotechnisch guten Bestand, der jedoch von einem außergewöhnlichen Ereignis betroffen wurde. Im Vorjahr errechnete sich ein versicherungstechnischer Überschuss vor Schwankungsrückstellung von 0,2 Mio. Euro.

Im Geschäftsjahr 2004 konnten 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) zur Schwankungsrückstellung zugeführt werden.

Nach Dotierung der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein versicherungstechnischer Verlust von 1,2 Mio. Euro.

Die einzelnen Versicherungszeige und -arten

In der Kraftfahrtversicherung mit ihren Zweigen Kraftfahrzeughaftpflicht- und Fahrzeugversicherung konnte der Versicherungsbestand unseres Unternehmens von 31.227 Stück im Vorjahr auf 34.264 Stück im Geschäftsjahr 2004 erhöht werden. Dies schlägt sich auch bei den gebuchten Bruttobeiträgen mit Erhöhung von 6,6 Mio. Euro auf 7,1 Mio. Euro nieder. Bedingt durch einen Großschaden hat sich trotz gestiegener Bruttobeiträge die Schadenquote brutto auf 427,9 % (Vorjahr: 79,7 %) verschlechtert. Die Nettoschadenquote hat sich allerdings aufgrund des hohen Rückversicherungsanteils sogar von 88,2 % in 2003 auf 76,4 % im Geschäftsjahr 2004 verbessert. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind von 0,9 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro gestiegen. Der Schwankungsrückstellung waren dieses Jahr 1,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) zuzuführen. Durch die hohe Dotierung verschlechterte sich der versicherungstechnische Verlust nach Schwankungsrückstellung von 0,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,1 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2004.

Auch in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wurde eine Erhöhung des Versicherungsbestandes auf 36.443 Stück (Vorjahr: 29.546 Stück) erzielt. Die gebuchten Bruttobeiträge wuchsen von 1,3 Mio. Euro auf 1,6 Mio. Euro. Dem stehen Schadenaufwendungen brutto in Höhe von 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) gegenüber. Bei einem Wachstum der Verdienten Bruttobeiträge von 23,8 % und konstanten Schadenaufwendungen konnte die Schadenquote brutto von 66,4 % im Vorjahr auf 55,0 % in 2004 weiter verbessert werden. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro). Aufgrund der gestiegenen Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,04 Mio. Euro) erhöhte sich der versicherungstechnische Verlust nach Schwankungsrückstellung leicht von 0,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,3 Mio. Euro im Geschäftsjahr.

Auch in den zu den sonstigen Versicherungszeigen zusammengefassten Sparten wuchs der Bestand von 27.343 Stück Verträgen auf 36.880 Stück Verträge. Dies schlägt sich auch in einem Zuwachs der gebuchten Bruttobeiträge von 1,5 Mio. Euro auf 2,1 Mio. Euro nieder. Aufgrund gestiegener Schadenaufwendungen verschlechterte sich die Schadenquote brutto von 24,7 % auf 39,2 %. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb brutto stiegen von 0,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,7 Mio. Euro im Geschäftsjahr. Der Schwankungsrückstellung mussten im Geschäftsjahr 0,1 Mio. Euro zugeführt werden (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro). Hierdurch konnte der versicherungstechnische Überschuss mit 0,2 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Kapitalanlagen und Erträge

Das Kapitalanlagevolumen der ASSTEL Sachversicherung AG stieg im Jahr 2004 auf 19,7 Mio. Euro nach 12,6 Mio. Euro im Vorjahr an.

Trotz der deutlich zurückfallenden Renditen für festverzinsliche Wertpapiere und der im langfristigen Durchschnitt eher mageren Kursentwicklung an den internationalen Aktienmärkten ist es uns gelungen, im Jahr 2004 mit 0,7 Mio. Euro ein befriedigendes Ergebnis aus Kapitalanlagen für die ASSTEL Sachversicherung AG zu erzielen (Vorjahr 0,8 Mio. Euro). Die Nettoverzinsung aus Kapitalanlagen erreichte im Jahr 2004 einen Wert von 4,3 %, nach 6,2 % im Vorjahr.

Wie in 2003 haben wir auch im Jahr 2004 von der Möglichkeit der Anwendung des § 341b HGB („stille Lasten“) keinen Gebrauch gemacht.

Jahresergebnis

In diesem Jahr weist die ASSTEL Sachversicherung einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,9 Mio. Euro aus. Zur Deckung des Fehlbetrages wurde eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in gleicher Höhe vorgenommen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Alleinige Eigentümerin unserer Gesellschaft ist die Gothaer Finanzholding AG (GoFiHo), Berlin.

Da wir über die GoFiHo von der Gothaer Versicherungsbank VVaG (GVB) abhängig sind, schließt der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG, der von unseren Abschlussprüfern mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde, mit folgender Erklärung:

Unsere Gesellschaft hat nach den Umständen, die ihr jeweils zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln oder mit einem ihr verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es wurden keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der mit unserem Unternehmen verbundenen Unternehmen getroffen oder unterlassen.

Zugehörigkeit zu Verbänden und ähnlichen Einrichtungen

Wir sind Mitglied folgender Verbände:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin.
- Verein Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg

Die Mitgliedschaft im Verein Verkehrsofferhilfe e.V., Hamburg, verpflichtet uns, dem Verein die für die Durchführung ihres Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Risiken der künftigen Entwicklung

Das Kerngeschäft der ASSTEL Sachversicherung AG besteht in der Übernahme der Risiken ihrer Kunden. Mit der Erfüllung dieser Aufgabe ist jedoch auch die Gesellschaft selbst den unterschiedlichsten Gefährdungen ausgesetzt. Neben möglichen Veränderungen der allgemeinen Rahmenbedingungen, die unter anderem durch die demographische Entwicklung, das Verhalten der Wettbewerber und durch den Gesetzgeber bestimmt werden, stehen insbesondere versicherungstechnische Risiken, Risiken aufgrund Forderungsausfall, Risiken im Kapitalanlagebereich sowie operative Risiken im Fokus.

Instrumente des Risikomanagements

Neben den vorhandenen Controllinginstrumenten, die ständig weiterentwickelt werden, haben wir im Gothaer Konzern dem „Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ (KonTraG) folgend eine Systematik entwickelt, durch die die einzelnen Gesellschaften in die Lage versetzt werden, gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzusteuern. Diese Risikoinventur sowie die zugehörige Softwareanwendung wird vom Risikocontrolling gepflegt und weiterentwickelt. Sie unterliegt der Kontrolle der Konzernrevision. Neben Auswertungen zur aggregierten Darstellung und Analyse der Risikosituation wurde im Berichtsjahr durch die Einführung von „Risikobäumen“ vor allem die Struktur und Qualität der Risikomeldungen entscheidend verbessert.

Die Orientierung am Deutschen Rechnungslegungsstandard für die Risikoberichterstattung von Versicherungsunternehmen (DRS 5-20) hat sich bewährt und wird auch zukünftig beibehalten werden.

In diesem Sinne stellt sich unsere Risikosituation wie folgt dar:

Versicherungstechnische Risiken

Generell begegnet die ASSTEL Sachversicherung AG den versicherungstechnischen Risiken durch Zeichnungsrichtlinien, deren Einhaltung systematisch überwacht wird, durch Controllinginstrumente und Frühwarnsysteme, die Trends und negative Entwicklungen rechtzeitig anzeigen, sowie durch sachgerechte Rückversicherungsverträge, die das Risiko von Groß- und Kumulschäden minimieren. Diese Risikovorsorge hat sich im Geschäftsjahr bewährt. Mit einem gezahlten und reservierten Schadenvolumen in Höhe von 25 Mio. Euro hat unsere Gesellschaft ein Schadenereignis auf der Wiehltalbrücke zu regulieren, welches den höchsten KFZ-Haftpflicht-Schaden in der Geschichte der deutschen Assekuranz darstellt. Aufgrund der Risikominimierung über Rückversicherungsverträge wird der das Jahresergebnis betreffende Nettoaufwand unter 100.000 Euro betragen.

Risiken aus Kapitalanlagen

Im Kapitalanlagebereich sind insbesondere Zinsänderungsrisiken, Kursrisiken, Währungsrisiken und Bonitätsrisiken zu sehen. Gegen diese Risiken schützen wir uns durch ein eigenes Primärdatenresearch, durch eine Limitierung des Engagements in kreditrisikobehafteten Anlagen sowie durch ein aktives Bestandsmanagement.

Operative Risiken

Datenschutz und Sicherheit unserer IT-Organisation messen wir seit jeher eine sehr große Bedeutung zu. Unsere Konzern-Abteilung Corporate Security hat auf der Grundlage einer konzerneinheitlichen Security Policy unter Wahrung einer ganzheitlichen Security-Strategie die existierenden Notfallpläne, Virenschutzprogramme, Datenauslagerungskonzepte und automatischen Backup-Verfahren stetig fortentwickelt und somit den jeweils aktuellen Anforderungen angepasst, um Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Verbindlichkeit im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes zu gewährleisten.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage:

Die vorhandenen Eigenmittel übersteigen die zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen notwendigen Eigenmittel. Darüber hinaus stehen Bewertungsreserven der Kapitalanlagen zur Abdeckung weiterer Risiken zur Verfügung.

Bei gleichbleibendem Kapitalmarkt- und Zinsniveau werden wir die gegenwärtigen und zukünftigen Verpflichtungen aus den bestehenden Vertragsverhältnissen erfüllen. Die zuvor beschriebenen Kontrollmechanismen, Instrumente und Analyseverfahren gewährleisten ein wirksames Risikomanagement.

Wir sehen zurzeit keine Entwicklungen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen können.

Ausblick

In den ersten Monaten des Jahres 2005 hat sich unsere Gesellschaft erwartungsgemäß entwickelt.

Das von der ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH vermittelte Neugeschäft liegt derzeit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Durch die Zusammenarbeit mit weiteren bedeutenden Kooperationspartnern gehen wir davon aus, dass der Zuwachs an Verträgen im laufenden Jahr das Ergebnis des Vorjahres deutlich übertreffen wird. Die Hauptverkaufsbestrebungen werden innerhalb des Jahres bei den Unfallprodukten und zum Jahreswechsel im Bereich der Kraftfahrtversicherung liegen. Derzeit wird im Markt diskutiert, inwieweit auch aufgrund des Schadenereignisses auf der Wiehltalbrücke die höchste Deckungssumme in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung noch ausreichend bemessen ist oder auf 100 Mio. Euro angehoben werden soll. Soweit Rückversicherungskapazitäten zur Verfügung stehen, wird unser Angebot dem Bedarf angepasst werden.

Vor allem durch die zum Jahreswechsel akquirierten Kraftfahrtversicherungen erhöhte sich die Beitragseinnahme in den ersten 2 Monaten um 54 %. Die Geschäftsjahresschadenbelastung ist unauffällig und liegt derzeit auf Vorjahresniveau.

Für die im Rahmen der VVG-Reform in diesem Jahr umzusetzende Vermittlerrichtlinie sind alle Vorkehrungen bereits getroffen worden. Der vom Gesetzgeber geforderten Beratungs- und Dokumentationspflicht begegnen wir mit der Erweiterung und Modifikation unseres Angebotssystems. Die Auswirkungen der weiteren VVG-Reform auf die Produktgestaltung bleibt im Laufe des Gesetzgebungsverfahrens abzuwarten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2004 nicht eingetreten.

Verzeichnis der betriebenen Versicherungsweige und -arten

Im Geschäftsjahr 2004 wurden im Bereich von Einzelversicherungen die folgenden Versicherungsarten angeboten:

Unfallversicherung

- Einzel-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Unfallvollversicherung
- Kraftfahrtunfallversicherung

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Sonstige Kraftfahrtversicherung

- Fahrzeugvollversicherung
- Fahrzeugteilversicherung

Beistandsleistungen

zugunsten Personen, die sich auf Reisen oder während der Abwesenheit von ihrem Wohnsitz oder ständigem Aufenthaltsort in Schwierigkeiten befinden.

Allgemeine Haftpflichtversicherung

Hausratversicherung

Glasversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2004

Aktivseite

	€	€	€	2004 €	2003 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				57.978,23	52.473,19
B. Kapitalanlagen					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		7.669,39			7.669,39
2. Beteiligungen		<u>0,00</u>			<u>25.564,59</u>
			7.669,39		<u>33.233,98</u>
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		235.029,69			224.780,08
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		6.950.500,00			3.963.000,00
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	6.200.000,00				4.700.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>5.000.000,00</u>				<u>3.000.000,00</u>
		11.200.000,00			<u>7.700.000,00</u>
4. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>1.350.000,00</u>			<u>700.000,00</u>
			19.735.529,69		<u>12.587.780,08</u>
				19.743.199,08	<u>12.621.014,06</u>

Aktivseite

	€	€	2004 €	2003 €
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	136.308,12			190.644,21
2. Versicherungsvermittler	<u>184,63</u>			<u>81,99</u>
		136.492,75		190.726,20
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen: 145.850,66 € (Vj.: 81.891,00 €)		612.844,72		471.454,00
III. Sonstige Forderungen	<u>1.063.326,70</u>			<u>8.254.031,13</u>
davon an verbundene Unternehmen: 329.653,89 € (Vj.: 6.246.999,54 €)			1.812.664,17	8.916.211,33
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			98.221,79	48.176,15
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			<u>375.746,96</u>	<u>355.665,80</u>
Summe der Aktiva			22.087.810,23	21.993.540,53

Passivseite

	€	€	2004 €	2003 €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		6.135.502,57		6.135.502,57
II. Kapitalrücklage		3.166.982,45		890.674,25
davon Rücklage gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG: 3.166.982,45 € (Vj.: 890.674,25 €)				
III. Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage		613.550,26		613.550,26
IV. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	9.916.035,28	<u>0,00</u>
				7.639.727,08
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	1.215.960,00			898.941,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>31.373,00</u>			<u>70.407,00</u>
		1.184.587,00		828.534,00
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	30.892.393,07			5.999.317,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>26.902.149,00</u>			<u>2.326.124,00</u>
		3.990.244,07		3.673.193,00
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		3.252.782,00		1.625.066,00
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	14.266,00			17.210,00
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>548,00</u>			<u>3.121,00</u>
		13.718,00	8.441.331,07	<u>14.089,00</u>
				6.140.882,00
C. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen		382.413,57		382.413,57
II. Sonstige Rückstellungen		<u>182.460,00</u>	564.873,57	<u>273.510,00</u>
				655.923,57

Passivseite

	€	€	2004 €	2003 €
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	681.381,06			551.979,29
2. Versicherungsvermittlern	<u>0,00</u>			<u>1.528,60</u>
		681.381,06		553.507,89
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		43.002,68		107.929,26
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
0,00 € (Vj.: 36.497,38 €)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>2.441.186,57</u>		<u>6.895.570,73</u>
davon:				
aus Steuern: 34.928,02 € (Vj.: 21.848,01 €)				
gegenüber verbundenen Unternehmen:				
2.372.056,86 € (Vj.: 6.859.892,83 €)				
			<u>3.165.570,31</u>	<u>7.557.007,88</u>
Summe der Passiva			22.087.810,23	21.993.540,53

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	€	€	2004 €	2003 €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	10.816.194,93			9.439.215,82
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>3.300.874,79</u>			<u>3.062.732,88</u>
		7.515.320,14		6.376.482,94
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-317.019,00			-196.845,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>39.034,00</u>			<u>-9.280,00</u>
		<u>-356.053,00</u>		<u>-187.565,00</u>
			7.159.267,14	6.188.917,94
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			23.461,53	3.472,39
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	7.104.486,74			5.540.161,07
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>2.754.085,00</u>			<u>1.611.104,70</u>
		4.350.401,74		3.929.056,37
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	24.893.076,07			896.010,00
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>24.576.025,00</u>			<u>275.544,00</u>
		<u>317.051,07</u>		<u>620.466,00</u>
			4.667.452,81	4.549.522,37
4. Veränderung der übrigen versicherungs- technischen Netto-Rückstellungen				
sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			-371,00	-18.356,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		2.562.216,81		1.904.238,23
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>478.792,00</u>		<u>487.039,00</u>
			2.083.424,81	1.417.199,23
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			23.475,61	26.097,80
7. Zwischensumme			<u>408.746,44</u>	<u>217.926,93</u>
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<u>-1.627.716,00</u>	<u>-1.047.280,00</u>
9. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			<u>-1.218.969,56</u>	<u>-829.353,07</u>

	€	€	2004 €	2003 €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00			1.313,00
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon: aus verbundenen Unternehmen 0,00 € (Vj.: 86.493,55 €)				
– Erträge aus anderen Kapitalanlagen	734.596,34			821.053,70
c) Erträge aus Zuschreibungen	10.849,61			35.740,90
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	129.000,00			160.100,00
		874.445,95		1.018.207,60
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	167.039,99			126.926,48
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	4.300,00			0,00
		171.339,99		126.926,48
			703.105,96	891.281,12
3. Sonstige Erträge		352.705,19		691.143,78
4. Sonstige Aufwendungen		760.533,39		752.021,51
			–407.828,20	–60.877,73
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			–923.691,80	1.050,32
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			0,00	908.757,37
davon vom Organträger erstattet 0,00 € (Vj.: –47.997,88 €)				
7. Jahresfehlbetrag			–923.691,80	–907.707,05
8. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			923.691,80	907.707,05
9. Bilanzgewinn			0,00	0,00

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten bewertet und linear abgeschrieben.

Kapitalanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nach § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Ausleihungen werden mit dem Nominalwert bewertet.

Aktien, Investmentanteile, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche und nicht festverzinsliche Wertpapiere sind gemäß § 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 HGB bewertet.

Die Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit den Nennwerten unter Berücksichtigung bereits erfolgter Tilgungen bewertet. Die Disagioträge werden durch passive Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt.

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Im Geschäftsjahr wurden aus steuerlichen Gründen keine Zuschreibungen vorgenommen.

Einlagen bei Kreditinstituten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Forderungen

Bei den Forderungen an Versicherungsnehmer wurden die erforderlichen Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus erfolgte eine auf Erfahrungswerten basierende pauschale Einzelwertberichtigung, die für Beitragsrückstände in den unterschiedlichen Mahn- bzw. Erinnerungsstufen jeweils gesondert ermittelt wurde. Auf den verbleibenden Bestand wurde eine Pauschalwertberichtigung von 1 % gebildet.

Sachanlagen und Vorräte

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde mit den Anschaffungskosten vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Geschäftsjahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Ermittlung der Brutto-Beitragsüberträge erfolgte zeitanteilig für jeden Vertrag gesondert. Die von den Beitragsüberträgen abzusetzenden äußeren Kosten errechneten sich gemäß dem BdF-Erlass vom 30. April 1974. Der Ermittlung der Anteile der Rückversicherer lagen die Übertragsätze des Brutto-Geschäfts zugrunde; abgezogen wurden 92,5 % der anteiligen Rückversicherungsprovisionen.

Die Rückstellung für Entschädigungen aus noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen wurden für jeden Fall, der vor dem Bilanzstichtag eingetreten ist und bis zum Schluss des Feststellungszeitpunktes bekannt geworden ist, aufgrund sorgfältiger Einzelschätzung der Leistungshöhe gebildet. Zur Ermittlung der Spätschadenrückstellung für die am Bilanzstichtag unbekanntesten Versicherungsfälle ist die nach den Erfahrungen der Vergangenheit zu erwartende Anzahl von Spätschäden je Sparte mit einem spartenspezifischen Durchschnittsschaden multipliziert worden. Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen wurden von den Brutto-Schadenrückstellungen gekürzt. Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgte in Anlehnung an das im Schreiben des BMF vom 2. Februar 1973 festgelegte Verfahren.

Die Stornorückstellung ist aufgrund von Erfahrungsgrundsätzen pro Versicherungsart ermittelt.

Die Ermittlung der Schwankungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft erfolgt entsprechend der Anlage zu § 29 RechVersV.

Die Rückversicherungsanteile an den versicherungstechnischen Passiva sind entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen errechnet.

Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden zum 15.12.2003 zur Gothaer Finanzholding übertragen.

Sonstige Bilanzposten

Der Bilanzansatz der nicht genannten aktiven Bilanzpositionen erfolgte mit dem Nennwert, der der passiven Bilanzposten mit dem Rückzahlungsbetrag, bzw. bei den Rückstellungen mit dem erwarteten Bedarf.

Anhang

Erläuterungen zur Jahresbilanz

Aktivposten

Entwicklung der Aktivposten A., B I. und B II. im Geschäftsjahr

	Bilanzwerte Vorjahr Tsd. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	52
B I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0
3. Beteiligungen	26
4. Summe B I	34
B II. Sonstige Kapitalanlagen	
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	225
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.963
3. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	4.700
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten	700
5. Summe B II	12.588
Insgesamt	12.674

	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
	78	43	10	0	19	58
	0	0	0	0	0	8
	0	0	0	0	0	0
	0	0	26	0	0	0
	0	0	26	0	0	8
	0	0	0	11	1	235
	3.984	0	993	0	4	6.950
	6.500	0	5.000	0	0	6.200
	2.000	0	0	0	0	5.000
	650	0	0	0	0	1.350
	13.134	0	5.993	11	5	19.735
	13.212	43	6.029	11	24	19.801

B. Kapitalanlagen**Gegenüberstellung der Zeit- und Buchwerte der Kapitalanlagen**

Kapitalanlageart	Zeitwerte	Buchwerte	Bewertungs- reserven
	2004 €	2004 €	2004 €
I. Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	286.282	242.699	43.583
II. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.160.498	6.950.500	209.998
Insgesamt	7.446.780	7.193.199	253.581

1. Als Zeitwerte der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden Ertragswerte, Equity-Werte oder Buchwerte angesetzt. Teilweise lagen externe Bewertungsgutachten vor bzw. wurden diese fortgeschrieben.

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Börsenkursen zum 30.12.2004 bewertet.

2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden mit den Börsenkursen zum 30.12.2004 bewertet.

Passivposten

A. Eigenkapital

	2004 €	2003 €
I. Gezeichnetes Kapital	6.135.503	6.135.503
II. Kapitalrücklage		
Vortrag zum 1. Januar	890.674	1.798.381
Einzahlung in Organisationsfonds	3.200.000	0
Entnahmen aus Organisationsfonds	-923.692	-907.707
Gesamt	3.166.982	890.674
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	613.550	613.550
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0
Gesamtes Eigenkapital	9.916.035	7.639.727

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 6.135.502,57 Euro ist auf 6.000 Stück Namensaktien mit Stimmrecht und 6.000 Stück Namensaktien ohne Stimmrecht (Vorzugsaktien) aufgeteilt.

Die Kapitalrücklage von 3.166.982,45 Euro entfällt somit voll auf Rücklagen gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG.

Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen

Insgesamt	2004 €	2003 €
Haftpflichtversicherung	1.997.064	1.516.577
Kraftfahrtversicherung	31.666.469	5.909.037
sonstige Versicherungen	1.711.868	1.114.920
Gesamt	35.375.401	8.540.534

**Davon
Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

	2004 €	2003 €
Haftpflichtversicherung	1.124.672	983.870
Kraftfahrtversicherung	29.140.526	4.684.332
sonstige Versicherungen	627.195	331.115
Gesamt	30.892.393	5.999.317

Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

	2004 €	2003 €
Haftpflichtversicherung	289.033	60.185
Kraftfahrtversicherung	2.512.585	1.210.071
sonstige Versicherungen	451.164	354.810
Gesamt	3.252.782	1.625.066

Andere Rückstellungen

	2004 €	2003 €
I. Steuerrückstellungen	382.414	382.414
II. Sonstige Rückstellungen	182.460	273.510
darin enthalten:		
Jahresabschlussaufwand	139.700	209.000
Gesamt	564.874	655.924

Anhang

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gebuchte Bruttobeiträge

	2004 €	2003 €
Haftpflichtversicherung	1.605.654	1.298.243
Kraftfahrtversicherung	7.112.191	6.640.314
sonstige Versicherungen	2.098.350	1.500.659
Gesamt	10.816.195	9.439.216

Verdiente Bruttobeiträge

	2004 €	2003 €
Haftpflichtversicherung	1.493.586	1.206.330
Kraftfahrtversicherung	7.112.191	6.640.314
sonstige Versicherungen	1.893.399	1.395.727
Gesamt	10.499.176	9.242.371

Verdiente Nettobeiträge

	2004 €	2003 €
Haftpflichtversicherung	1.140.964	921.186
Kraftfahrtversicherung	4.300.450	4.010.729
sonstige Versicherungen	1.717.853	1.257.003
Gesamt	7.159.267	6.188.918

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

	2004 €	2003 €
Haftpflichtversicherung	821.025	801.432
Kraftfahrtversicherung	30.433.770	5.289.922
sonstige Versicherungen	742.768	344.817
Gesamt	31.997.563	6.436.171

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2004 €	2003 €
Haftpflichtversicherung	666.283	502.550
Kraftfahrtversicherung	1.173.476	935.907
sonstige Versicherungen	722.458	465.781
Gesamt	2.562.217	1.904.238

Aufteilung der Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb**Abschlussaufwendungen**

	2004 €	2003 €
Haftpflichtversicherung	153.133	87.805
Kraftfahrtversicherung	428.966	288.463
sonstige Versicherungen	183.177	75.399
Gesamt	765.276	451.667

Verwaltungsaufwendungen

	2004 €	2003 €
Haftpflichtversicherung	513.150	414.745
Kraftfahrtversicherung	744.510	647.444
sonstige Versicherungen	539.280	390.382
Gesamt	1.796.940	1.452.571

Rückversicherungssaldo*(– = zugunsten der Rückversicherer)*

	2004 €	2003 €
Haftpflichtversicherung	– 30.354	– 24.109
Kraftfahrtversicherung	24.660.899	– 530.184
sonstige Versicherungen	– 162.377	– 140.252
Gesamt	24.468.168	– 694.545

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

	2004 €	2003 €
Haftpflichtversicherung	– 248.514	– 165.860
Kraftfahrtversicherung	– 1.127.293	– 864.684
sonstige Versicherungen	156.838	201.191
Gesamt	– 1.218.969	– 829.353

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft

	2004 Stück	2003 Stück
Haftpflichtversicherung	36.443	29.546
Kraftfahrtversicherung	34.264	31.227
sonstige Versicherungen	36.880	27.343
Gesamt	107.587	88.116

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2004 €	2003 €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.277.260	1.011.522
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	0	0
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0	0
5. Aufwendungen für Altersversorgung	360.681	23.789
6. Aufwendungen insgesamt	1.637.941	1.035.311

Aufsichtsrat, Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 5 namentlich aufgeführt. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes betragen 0 Euro. An frühere Mitglieder des Vorstandes oder deren Hinterbliebene wurden 165.171,24 Euro gezahlt; die Pensionsrückstellungen für diesen Personenkreis betragen zum Bilanzstichtag 1.596.694,00 Euro.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr keine Mitarbeiter. Wir nutzen zur Sicherstellung der betrieblichen Funktionen die Mitarbeiterkapazitäten der auch als Dienstleistungsgesellschaft konzipierten ASSTEL ProKunde Versicherungskonzepte GmbH sowie zur Know-how- und Kostenoptimierung zentrale Ressourcen aus dem Konzern. Dies erfolgt auf der Grundlage bestehender Funktionsausgliederungs- und sonstiger Dienstleistungsverträge

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Unterstützungskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Lebens- und Sachversicherung GmbH hat aufgrund der Übernahme von Versorgungsverpflichtungen und -anwartschaften beim tatsächlichen Kassenvermögen gegenüber dem Teilwert gem. § 6a EStG eine Unterdeckung von 445.921,33 Euro.

Für die Versorgungsansprüche der ehemaligen Arbeitnehmer und Vorstände, die seit dem 15.12.2003 in Höhe von 3.365.149,00 Euro bei der Gothaer Finanzholding AG ausgewiesen werden, besteht eine Mithaftung und Mitschuld.

Anhang Sonstige Angaben

Aufstellung des Anteilbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB

Name/Sitz	Anteil in %	Eigen- kapital* €	letztes Jahres- ergebnis* €
direkte Beteiligungen Unterstützungskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Lebens- und Sachversicherung GmbH, Köln	50,00	2.440.521	624.983

* Die Angaben beziehen sich auf das jeweils letzte Geschäftsjahr für das ein Jahresabschluss vorlag.

Konzernzugehörigkeit

Wir sind über die Gothaer Finanzholding AG, Berlin, der wir zu 100 % gehören, ein abhängiges Unternehmen der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln.

Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln einbezogen. Die Gothaer Versicherungsbank VVaG stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis und für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG wird unter HRB 660 beim Handelsregister Köln hinterlegt.

Köln, den 7. April 2005

Der Vorstand

Schulte

Maroscheck

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ASSTEL Sachversicherung AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 18. April 2005

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Husch
Wirtschaftsprüfer

Glößner
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die Geschäftsführung des Vorstandes fortlaufend entsprechend der ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er wurde vom Vorstand über die Entwicklung und Lage des Unternehmens regelmäßig schriftlich und in mehreren Sitzungen mündlich unterrichtet.

Gegenstand der Erörterungen waren regelmäßig die Prämien-, Schaden- und Kostenentwicklung der Gesellschaft mit den daraus resultierenden Konsequenzen für den Jahresabschluss. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung und die Risikosituation des Unternehmens. Zudem wurde Auskunft gegeben über den Kraftfahrzeug-Haftpflicht-Großschaden auf der A4 (Wiehltalbrücke/Gummersbach) im Sommer 2004, an dem ein Versicherungsnehmer der ASSTEL Sachversicherung beteiligt war sowie dessen Auswirkungen auf das Ergebnis der Gesellschaft.

Die von der Prüfungsgesellschaft vorgenommenen Prüfungen haben ergeben, dass das Rechnungswesen, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der gemäß § 312 AktG vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die Prüfungsgesellschaft hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung des Lageberichts und des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Auch gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen haben wir keine Einwendungen zu erheben.

Zu den Berichten der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, vom 18.04.2005 hat der Aufsichtsrat keine besonderen Bemerkungen zu machen. Die Abschlussprüfer haben an der Bilanz-Aufsichtsratsitzung teilgenommen und haben über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat billigt die Berichte des Vorstands und den Jahresabschluss 2004, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand.

Köln, den 6. Mai 2005

Der Aufsichtsrat

Dr. Werner Görg
Vorsitzender



ASSTEL

Sachversicherung AG

Wiener Platz 4

51175 Köln



0221 - 9 677 121



0221 - 9 677 131



www.asstel.de